



Marmaris/Türkei

# Touristen fehlen – Katzen leiden

**B**is zu 80% weniger Gäste hatten die türkischen Urlaubsorte in diesem Jahr. Das Fernbleiben der Urlauber ist nicht nur für viele Hotels eine Katastrophe – in Marmaris kostet es Katzen das Leben, wie Karin Pötter bei ihrer Hilfsaktion im Mai feststellte. Wieder reisten sechs Freiwillige (davon 2 Tierärzte) nach Marmaris, wo die Hotels Lidya und Mares Unterkunft, Verpflegung und Arbeitsräume stellten. Nach zwei Wo-

chen harter Arbeit waren 235 Tiere behandelt (davon 202 Katzen kastriert) und einige schwierige Operationen durchgeführt. Auffällig viele Tiere hatten diesmal Verletzungen, die sie sich gegenseitig beim Kampf um das bisschen Fresen beigebracht hatten. Und einige der Opfer stammten aus dem im Frühjahr erst bezogenen Katzenhaus der Hotel-familie Deliveli. 250 Katzen und 6 Hunde wurden dorthin übersiedelt. Da aber das Geld

inzwischen an allen Ecken fehlt, ist das Haus innen total kahl, die Umzäunung für die Zahl der Tiere viel zu klein, Sonnenschutz so gut wie nicht vorhanden, und Futter gibt es so wenig, dass viele Katzenbabys und Jungtiere in diesem Jahr starben (wahrscheinlich bis zu 50). Familie Deliveli, die durch die Tourismus-Flaute kaum noch ihre Angestellten bezahlen kann, hat nun zum erstenmal um Hilfe für ihre Hotelkatzen ersucht.

*Innen kahle Räume, außen kahler Boden und brütende Hitze, so leben 250 Katzen in Marmaris. Das Futter ist so knapp, dass viele bereits krank sind*



**S.O.S.**

**Hilfe für Katzen in Not e.V.**

**Karin Pötter**

Olfener Str. 25  
59379 Selm

Tel. 025 92/98 15 94

Fax: 025 92/98 15 95

Spendenkonto:

Noris Bank,

Nürnberg

Kto.-Nr. 4 944 170 001

(BLZ 760 260 00)